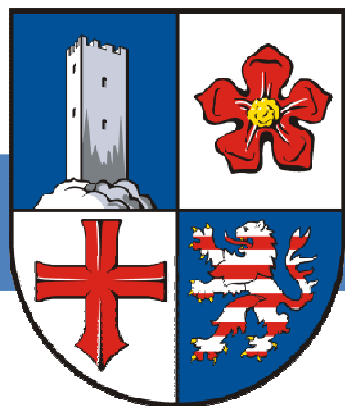




2012

1. Finanz- und Controllingbericht



Kreis Bergstraße

30.04.2012

Vorbemerkungen zum Finanzteil des Berichts

Nach § 28 Gemeindehaushaltsverordnung Doppik ist der Kreisausschuss verpflichtet, dem Kreistag mehrmals jährlich über den Stand des Haushaltsvollzugs zu unterrichten. Diese Unterrichtung erfolgt seit 2008 durch zwei Finanz- und Controllingberichte je Haushaltsjahr. Im Finanzteil des vorliegenden Berichts wird im Ergebnishaushalt auf Gesamthaushaltsebene sowie auf der Ebene der Teilhaushalte die jeweilige Entwicklung des Haushaltsvollzugs zum 30.04.2012 abgebildet und eine Prognose zum Ende des Haushaltsjahres abgegeben. Die Prognose basiert auf der Einschätzung der Produktverantwortlichen. Hierzu wurden die Produktverantwortlichen gebeten, bereits absehbare, haushaltswirksame Veränderungen, die 10.000 € je Produkt und Aufwands- bzw. Ertragsart überschreiten, mitzuteilen. Beim Finanzhaushalt wurden der Stand der Investitionen und die Kreditaufnahme dargestellt. Abschließend wird über die im Haushaltsjahr 2012 aufgenommenen Kredite und abgeschlossenen Derivativen Finanzierungsinstrumente berichtet.

Vorbemerkungen zum Controllingteil des Berichts

Zu 26 der 69 Produkte im Haushaltsplan 2012 wurden 42 Ziele sowie 47 Kennzahlen (i.d.R. Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung) definiert. Im Nachfolgenden sind diese Produkte, Ziele und Kennzahlen mit ihren derzeitigen und prognostizierten Zielerreichungsgraden wie folgt dargestellt:

Ist = Wert zum Abfragezeitpunkt 30 April 2012

Prognose = gemäß Einschätzung der Produktverantwortlichen zum 31.12.2012 voraussichtlich erreichter Zielerreichungsgrad

Monitor = Einschätzung des Abweichungsgrades sowie des Steuerungsbedarfs:

- Monitor "weiß": Verbesserung gegenüber dem Planwert; Ziel wird voraussichtlich erreicht oder übererfüllt; Steuerungsmaßnahmen nicht erforderlich (bei 38 Kennzahlen)
- Monitor "grau": Verschlechterung gegenüber dem Planwert; Ziel wird voraussichtlich nicht erfüllt, Steuerungsmaßnahmen jedoch nicht möglich, notwendig oder bereits ergriffen (bei 6 Kennzahlen)
- Monitor "schwarz": Verschlechterungen gegenüber dem Planwert; Ziel wird voraussichtlich nicht erfüllt, Steuerungsmaßnahmen jedoch möglich, bereits ergriffen oder noch notwendig (bei 3 Kennzahlen).

Sofern Kennzahlen in %-Werten (Verhältniskennzahlen) angegeben sind, sind die absoluten Werte (Zähler/ Nenner) in diesen Fällen wiederum jeweils im 2. Tabellenblock dargestellt. Soweit die Ziele bzw. Kennzahlen im Haushaltsjahr 2009, 2010 und 2011 bereits bestanden und Ergebnisse aus den jeweiligen Jahresabschlüssen vorlagen, sind diese zur Vergleichbarkeit und Orientierung incl. jeweiliger Abweichung Plan/Ist (in kursiv-Druck) mit angegeben.

Gesamtergebnishaushalt

Pos.	Beschreibung	Ansatz Haushalt 2012	Prognose zum 31.12.2012	Veränderung absolut	Veränderung prozentual	Ergebnis zum 30.04.2012	Prozentuale Ausschöpfung des Ansatzes
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	42.600 €	42.600 €	0 €	0,0%	7.663 €	18,0%
02	Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	7.177.880 €	7.279.680 €	101.800 €	1,4%	2.350.253 €	32,7%
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	3.656.708 €	3.659.408 €	2.700 €	0,1%	1.427.583 €	39,0%
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen						
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich	148.100.000 €	147.950.000 €	-150.000 €	-0,1%	49.313.400 €	33,3%
06	Erträge aus Transferleistungen	77.194.870 €	65.994.870 €	-11.200.000 €	-14,5%	21.335.431 €	27,6%
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für	62.262.628 €	62.544.790 €	282.162 €	0,5%	18.708.244 €	30,0%
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus *	3.479.400 €	3.479.400 €	0 €	0,0%	1.159.800 €	33,3%
09	Sonstige ordentliche Erträge	75.809 €	305.205 €	229.396 €	302,6%	235.987 €	311,3%
10	Summe der ordentlichen Erträge	301.989.895 €	291.255.953 €	-10.733.942 €	-3,6%	93.378.061 €	30,9%
11	Personalaufwendungen	32.470.700 €	32.993.000 €	522.300 €	1,6%	10.057.552 €	31,0%
12	Versorgungsaufwendungen *	3.815.900 €	3.815.900 €	0 €	0,0%	1.271.967 €	33,3%
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25.982.000 €	26.111.750 €	129.750 €	0,5%	9.306.324 €	35,8%
14	Abschreibungen *	5.029.084 €	5.029.084 €	0 €	0,0%	1.676.361 €	33,3%
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie	54.809.289 €	54.934.289 €	125.000 €	0,2%	14.637.865 €	26,7%
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus	44.580.000 €	44.540.000 €	-40.000 €	-0,1%	14.972.196 €	33,6%
17	Transferaufwendungen	154.998.968 €	142.446.968 €	-12.552.000 €	-8,1%	49.515.930 €	31,9%
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.710 €	8.710 €	0 €	0,0%	2.127 €	24,4%
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	321.694.651 €	309.879.701 €	-11.814.950 €	-3,7%	99.359.653 €	30,9%
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos 19)	-19.704.756 €	-18.623.748 €	1.081.008 €	-5,5%	-5.981.592 €	30,4%
21	Finanzerträge	1.782.050 €	1.582.050 €	-200.000 €	-11,2%	76.425 €	4,3%
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.725.550 €	13.025.550 €	-700.000 €	-5,1%	1.461.779 €	10,7%
23	Finanzergebnis (Pos. 21 ./ Pos. 22)	-11.943.500 €	-11.443.500 €	500.000 €	-4,2%	-1.385.354 €	11,6%
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	-31.648.256 €	-30.067.248 €	1.581.008 €	-5,0%	-7.366.946 €	23,3%
25	Außerordentliche Erträge	202.065 €	251.681 €	49.616 €	24,6%	158.747 €	78,6%
26	Außerordentliche Aufwendungen	1.556.000 €	2.122.000 €	566.000 €	36,4%	1.070.805 €	68,8%
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)	-1.353.935 €	-2.260.319 €	-906.384 €	66,9%	-912.058 €	67,4%
28	Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	-33.002.191 €	-32.327.567 €	674.624 €	-2,0%	-8.279.004 €	25,1%

Das Jahresergebnis verbessert sich gegenüber dem vom Kreistag am 12.12.2011 verabschiedeten Haushalt für das Haushaltsjahr 2012 voraussichtlich um rd. 674,6 T€. Ob die vom Regierungspräsidium in der Haushaltsgenehmigung gemachte Auflage, das Defizit im Haushaltsvollzug um mindestens 3,2 Mio. € gegenüber dem Ansatz zu vermindern, erfüllt wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht absehbar. Als Maßnahme zur Erreichung dieser Auflage hat der Kreisausschuss u. a. in seiner Sitzung am 16.04.2012 eine Haushaltswirtschaftliche Sperre gem. § 107 HGO i. V. mit § 52 HKO in Höhe von 3,2 Mio. € erlassen.

* Die Erträge aus d. Auflösung v. Sonderposten, die Versorgungsaufwendungen u. die Abschreibungen werden erst am Jahresende gebucht. Um eine realistischere Auswertung des Gesamtergebnisses zu gewährleisten, wurde bei diesen drei Positionen (kalkulatorisch) ein Buchungsstand zum 30.04. unterstellt, der exakt 1/3 des Ansatzes entspricht.

Teilhaushalt 01 – Zentrale Verwaltung

Beschreibung	Ansatz Haushalt 2012	Prognose zum 31.12.2012	Veränderung absolut	Veränderung prozentual	Ergebnis zum 30.04.2012	Prozentuale Ausschöpfung des Ansatzes
Summe der ordentlichen Erträge	7.688.400 €	7.792.900 €	104.500 €	1,4%	2.404.479 €	31,3%
Summe der ordentlichen Aufwendungen	20.337.639 €	20.653.789 €	316.150 €	1,6%	6.472.351 €	31,8%
Verwaltungsergebnis	-12.649.239 €	-12.860.889 €	-211.650 €	1,7%	-4.067.872 €	32,2%
Finanzergebnis	60.000 €	60.000 €	0 €	0,0%	38.720 €	64,5%
Ordentliches Ergebnis	-12.589.239 €	-12.800.889 €	-211.650 €	1,7%	-4.029.152 €	32,0%
Außerordentliches Ergebnis	-3.000 €	27.116 €	30.116 €	-1003,9%	27.280 €	-909,3%
Jahresergebnis	-12.592.239 €	-12.773.773 €	-181.534 €	1,4%	-4.001.873 €	31,8%

Nachfolgend sind die **wesentlichen Veränderungen (> 25 T€)** gegenüber dem Haushalt 2012 produktbezogen dargestellt:

Nr.	Produkt	Bezeichnung	Ertrags- / Aufwandsart	Veränderung absolut	Veränderung prozentual
01	1051	Personalmanagement und -entwicklung	Personalaufwendungen	+ 40.000 €	+ 2,1 %
Bisher nicht veranschlagte Zuführung zur Rückstellung Mehrarbeitszeit; zusätzlicher Aufwand an Beihilfen an aktive Beamte auf Grundlage der bisher in 2012 entstandenen Aufwendungen; dem stehen gegenüber: voraussichtlich geringere Zuführungen zur Rückstellung Lebensarbeitszeit Beamte, Änderungen hinsichtlich der Produktzuordnung von neu Ausgebildeten entsprechend ihrem voraussichtlichen Einsatzbereich, Umsetzung einer Beschäftigten.					
02	1051	Personalmanagement und -entwicklung	Außerordentliche Erträge	+ 30.116 €	neu
Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um die anteilige Personalkostenerstattung seitens der Eigenbetriebe für den Gesamtpersonalrat für 2011. Die Erträge waren in 2011 als ordentliche Erträge veranschlagt worden.					

03	1100	Zentrales Controlling	Personalaufwendungen	- 48.100 €	- 27,0 %
Personalwirtschaftliche Maßnahmen					
04	1110	Revision	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	- 36.000 €	- 4,9 %
Es stehen noch Vorlagen von Eröffnungsbilanzen und Jahresabschlüssen aus den Städten und Gemeinden aus. Daher werden Guthaben der Lebensarbeitszeitkonten in Anspruch genommen. Außerdem wirken sich Arbeitszeitverkürzungen aus.					
05	1100	Revision	Personalaufwendungen	- 68.500 €	- 6,7 %
Personalwirtschaftliche Maßnahmen					
06	1121	Förderung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern	Personalaufwendungen	- 47.600 €	- 44,4 %
Personalwirtschaftliche Maßnahmen					
07	1170	Haushaltsplanung und Finanzmanagement	Personalaufwendungen	+ 41.000 €	+ 10,5 %
Personelle Aufstockung des Bereichs Forderungsmanagement					
08	1181	Buchhaltung, Zahlungsverkehr und Vollstreckung	Personalaufwendungen	+ 68.400 €	+ 6,8 %
Personalwirtschaftliche Maßnahmen					
09	1221	Wahlen und Statistik	Personalaufwendungen	+ 38.200 €	+ 59,9 %
Mehrbedarf für das Projekt „Zensus“ (Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnraumzählung)					
10	1241	Ordnungs- und Gewerbeswesen	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	+ 34.300 €	+ 16,8 %
Erhöhung der Einnahmeprognose durch Fortschreibung der Hochrechnung und Schätzung. Gründe hierfür sind die Erhöhung der Gebühreneinnahmen durch Änderung der KostO im Maklerwesen im Januar 2012, die Nacherhebung von Kapitalanlageerlaubnisgebühren aus dem Jahr 2011, die Einrichtung einer zentralen Bußgeldstelle, die Bußgeldverfahren aus der gesamten Abteilung bearbeitet sowie steigende Antragszahlen im Maklerwesen.					
11	1261	Zulassungs- und Fahrerlaubniswesen	Personalaufwendungen	+ 57.200 €	+ 3,8 %
Personalwirtschaftliche Maßnahmen					
12	1311	Allgemeines Veterinärwesen	Personalaufwendungen	+ 83.300 €	+ 12,1 %
Änderungen hinsichtlich der Produktzuordnung von Beschäftigten und Einstellung eines Lebensmittelkontrolleurs					
13	1331	Aufenthalts-, Personenstandsrecht und Ausländerbeauftragte	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	+ 110.000 €	+ 73,3 %
Hochrechnung der voraussichtlichen Gebührenerträge durch die Fachabteilung auf der Grundlage der bisherigen Entwicklung					
14	1331	Aufenthalts-, Personenstandsrecht und Ausländerbeauftragte	Personalaufwendungen	+ 42.700 €	+ 3,3 %
Personalwirtschaftliche Veränderungen im Rahmen des Projektes „Integration braucht Partnerschaft“					
15	1331	Aufenthalts-, Personenstandsrecht und Ausländerbeauftragte	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	+ 125.000 €	+ 166,7 %
Die im Budget eingestellten Mittel für Vordrucke sind voraussichtlich bis Ende Juni verbraucht. Die zusätzlichen Aufwendungen resultieren allein aus der Pflichtaufgabe „Ausstellung eines elektronischen Aufenthaltstitels“. Laut Fachabteilung ist es hier dringend notwendig, von politischer Seite darauf hinzuwirken, dass es noch zu einer Änderung der Aufenthaltsverordnung bezüglich der Gebührentatbestände kommt, um hier zumindest die Kosten von 30,80 € pro Aufenthaltstitel auffangen zu können.					
16	1361	Brand- und Katastrophenschutz	Personalaufwendungen	+ 42.700 €	+ 3,3 %
Auswirkung der Tarifierhöhung auf Grundlage der Tarifeinigung für das Jahr 2012					
17	1361	Brand- und Katastrophenschutz	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	- 50.000 €	- 13,1 %
Einhaltung der Haushaltswirtschaftlichen Sperre					

Teilhaushalt 02 – Schule und Kultur

Beschreibung	Ansatz Haushalt 2012	Prognose zum 31.12.2012	Veränderung absolut	Veränderung prozentual	Ergebnis zum 30.04.2012	Prozentuale Ausschöpfung des Ansatzes
Summe der ordentlichen Erträge	66.577.800 €	66.577.800 €	0 €	0,0%	22.062.947 €	33,1%
Summe der ordentlichen Aufwendungen	65.743.190 €	65.845.190 €	102.000 €	0,2%	20.542.228 €	31,2%
Verwaltungsergebnis	834.610 €	732.610 €	-102.000 €	-12,2%	1.520.720 €	182,2%
Finanzergebnis	-1.285.500 €	-1.285.500 €	0 €	0,0%	-400.950 €	31,2%
Ordentliches Ergebnis	-450.890 €	-552.890 €	-102.000 €	22,6%	1.119.770 €	-248,3%
Außerordentliches Ergebnis	-5.000 €	-145.000 €	-140.000 €	2800,0%	-155.924 €	3118,5%
Jahresergebnis	-455.890 €	-697.890 €	-242.000 €	53,1%	963.846 €	-211,4%

Nachfolgend sind die **wesentlichen Veränderungen (> 25 T€)** gegenüber dem Haushalt 2012 produktbezogen dargestellt:

Nr.	Produkt	Bezeichnung	Ertrags- / Aufwandsart	Veränderung absolut	Veränderung prozentual
01	2010	Grundschulen	Personalaufwendungen	+ 48.800 €	+ 4,9 %
Tariferhöhung und diverse Personalveränderungen					
02	2021	Kombinierte Schulformen	Personalaufwendungen	+ 60.300 €	+ 6,4 %
Tariferhöhung und diverse Personalveränderungen					

Im Bereich **Schülerbeförderung (Produkt 2080)** ist anzumerken, dass in Anbetracht der aktuellen Entwicklung im Energiesektor zum jetzigen Zeitpunkt davon ausgegangen werden muss, dass die Haushaltswirtschaftliche Sperre (220 T€) aufgehoben werden muss. Zum Stichtag dieses Berichts kann darüber hinaus noch nicht sicher prognostiziert werden, ob der dann zur Verfügung stehende Ansatz zur Deckung der notwendigen Aufwendungen ausreicht. Es wird darauf hingewiesen, dass der Kreis Bergstraße aufgrund der im Zuge der Vergabe von Verkehrsleistungen im Wettbewerb erzielten positiven Vergabeergebnisse beträchtliche Einsparungen (mehr als 150 T€ p. a.) erzielen konnte. Darüber hinaus muss abgewartet werden, wie sich weiterhin G8 auf die Anzahl der nach § 161 Hess. Schulgesetz berechtigten Fahrschülerinnen u. Fahrschüler (Finanzierung der Schülerbeförderungskosten bis zum Ende der Mittelstufe, ohne Jahrgangsstufe 10) auswirken wird. Genauer kann erst nach Vorliegen aller Bestellungen ermittelt werden.

Teilhaushalt 03 – Soziales und Jugend

Beschreibung	Ansatz Haushalt 2012	Prognose zum 31.12.2012	Veränderung absolut	Veränderung prozentual	Ergebnis zum 30.04.2012	Prozentuale Ausschöpfung des Ansatzes
Summe der ordentlichen Erträge	94.296.790 €	83.558.348 €	-10.738.442 €	-11,4%	24.922.531 €	26,4%
Summe der ordentlichen Aufwendungen	171.732.175 €	159.670.975 €	-12.061.200 €	-7,0%	53.583.578 €	31,2%
Verwaltungsergebnis	-77.435.385 €	-76.112.627 €	1.322.758 €	-1,7%	-28.661.046 €	37,0%
Finanzergebnis	700 €	700 €	0 €	0,0%		0,0%
Ordentliches Ergebnis	-77.434.685 €	-76.111.927 €	1.322.758 €	-1,7%	-28.661.046 €	37,0%
Außerordentliches Ergebnis	-177.935 €	-729.435 €	-551.500 €	309,9%	-790.083 €	444,0%
Jahresergebnis	-77.612.620 €	-76.841.362 €	771.258 €	-1,0%	-29.451.130 €	37,9%

Nachfolgend sind die **wesentlichen Veränderungen (> 25 T€)** gegenüber dem Haushalt 2012 produktbezogen dargestellt:

Nr.	Produkt	Bezeichnung	Ertrags- / Aufwandsart	Veränderung absolut	Veränderung prozentual
01	3010	Hilfe zum Lebensunterhalt	Transferaufwendungen	+ 300.200 €	+ 13,1 %
Erhöhung der Fallzahlen außerhalb von Einrichtungen (+ 67 auf 218 Fälle) und innerhalb von Einrichtungen (+ 11 Fälle auf 223) sowie höhere Kosten pro Fall innerhalb von Einrichtungen (+ 9 € auf 269 €). Außerhalb von Einrichtungen sind die Kosten pro Fall hingegen rückläufig (- 7 € auf 317 €).					
02	3020	Hilfe zur Pflege	Transferaufwendungen	- 103.000 €	- 1,6 %
Außerhalb von Einrichtungen sind die Kosten pro Fall rückläufig (- 60 € auf 389 €) und kompensieren somit steigende Fallzahlen (+ 27 Fälle auf 239 Fälle). In Einrichtungen sind die Fallzahlen rückläufig (- 12 auf 634 Fälle) bei nahezu unveränderten Kosten pro Fall.					
03	3020	Hilfe zur Pflege	Außerordentliche Aufwendungen	+ 95.000 €	+ 190,0 %
Anpassung der Prognose an die bereits geleisteten Aufwendungen; die Mehraufwendungen im außerordentlichen Bereich sind über den ordentlichen Bereich zu decken.					
04	3030	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	+ 31.481 €	+ 7,7 %
Höhere Zuweisung zum Sozialhilfelausgleich (§ 23 Finanzausgleichsgesetz)					
05	3030	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Personalaufwendungen	+ 44.500 €	+ 24,1 %
Tarifliche Änderungen und diverse Änderungen hinsichtlich der Produktzuordnung aufgrund organisatorischer Änderungen innerhalb des Sozialamtes.					
06	3030	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Transferaufwendungen	+ 159.300 €	+ 2,5 %
Die Fallzahlen in Tageseinrichtungen steigen ebenso (+ 10 Fälle auf 250) wie die der sonstigen Eingliederungshilfe (+ 9 Fälle auf 292).					
07	3030	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Außerordentliche Aufwendungen	+ 137.000 €	+ 391,4 %
Anpassung der Prognose an die bereits geleisteten Aufwendungen; die Mehraufwendungen im außerordentlichen Bereich sind über den ordentlichen Bereich zu decken.					

Nr.	Produkt	Bezeichnung	Ertrags- / Aufwandsart	Veränderung absolut	Veränderung prozentual
08	3040	Hilfen zur Gesundheit	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	- 37.165 €	- 22,9 %
Veränderung im Sozialhilfelastenausgleich					
09	3040	Hilfen zur Gesundheit	Außerordentliche Aufwendungen	+ 112.000 €	+ 373,3 %
Anpassung der Prognose an die bereits geleisteten Aufwendungen; die Mehraufwendungen im außerordentlichen Bereich sind über den ordentlichen Bereich zu decken.					
10	3060	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Transferaufwendungen	+ 355.400 €	+ 3,7 %
Die Fallzahlen außerhalb von Einrichtungen steigen bei leicht rückläufigen Kosten pro Fall stark an (+ 71 auf 1.714 Fälle). Innerhalb von Einrichtungen können rückläufige Kosten pro Fall (- 31 € auf 263 €) die steigenden Fallzahlen (+ 37 auf 212 Fälle) nicht kompensieren.					
11	3070	Leistungen nach SGB II	Erträge aus Transferleistungen	- 11.200.000 €	- 15,8 %
Reduzierung aufgrund des starken Rückgangs der Fallzahlen in 2011 und der weiter positiven Entwicklung in 2012.					
12	3070	Leistungen nach SGB II	Personalaufwendungen	+ 44.100 €	+ 18,2 %
Personalwirtschaftliche Veränderungen					
13	3070	Leistungen nach SGB II	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	+ 120.000 €	+ 8,9 %
Erhöhung aufgrund der aktuellen Tarifvereinbarung					
14	3070	Leistungen nach SGB II	Transferaufwendungen	- 13.350.000 €	- 13,9 %
Reduzierung aufgrund des starken Rückgangs der Fallzahlen in 2011 und der weiter positiven Entwicklung in 2012.					
15	3080	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	+ 227.000 €	+ 18,5 %
Für die ersten beiden Quartale 2012 wurden durchschnittlich 270 Personen (+ 44 gegenüber Plan) zur pauschalen Kostenerstattung beim Regierungspräsidium angemeldet. Es wird angenommen, dass in der zweiten Jahreshälfte Erstattungen in mindestens der gleichen Höhe geltend gemacht werden können.					
16	3080	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	Personalaufwendungen	- 41.000 €	- 7,0 %
Personalwirtschaftliche Veränderungen					
17	3080	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	+ 31.000 €	+ 3,2 %
Die Mietkosten in Gemeinschaftsunterkünften und privaten Wohnungen wurden anhand der Ergebnisse aus dem 1. Quartal 2012 neu kalkuliert. Mögliche Fallsteigerungen durch Neuweisungen im weiteren Jahresverlauf sind hier jedoch noch nicht berücksichtigt.					
18	3080	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	Transferaufwendungen	- 93.900 €	- 4,0 %
Während die Aufwendungen bei den Leistungen nach § 2 AsylbLG trotz rückläufiger Fallzahlen (- 15 auf 212 Fälle) aufgrund gestiegener Fallkosten (+ 23 auf 223 €) weiter ansteigen ist bei den Leistungen nach § 3 AsylbLG mit stark rückläufigen Aufwendungen zu rechnen. Dies resultiert sowohl aus einem Rückgang der Fallzahlen (- 23 auf 361 Fälle) als auch aus niedrigeren Kosten pro Fall (- 14 € auf 188 €).					
19	3120	Unterhaltsvorschussleistungen	Personalaufwendungen	- 140.500 €	- 33,8 %
Personalwirtschaftliche Maßnahmen					
20	3130	Sonstige Hilfen und Sozialleistungen	Transferaufwendungen	+ 180.000 €	+ 1.266,9 %
Es wurden Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket gem. § 6b Bundeskindergeldgesetz, d. h. für Berechtigte von Kindergeldzuschlag und Wohngeld mit 180 T€ berücksichtigt. Im Jahr 2011 wurden insgesamt rd. 70 T€ verausgabt, im 1. Quartal 2012 bereits 59,7 T€. Dabei ist davon auszugehen, dass hier auch in erheblichem Umfang Nachzahlungen für das Vorjahr enthalten sind. Insgesamt ist eine steigende Inanspruchnahme des Bildungs- und Teilhabepakets zu verzeichnen.					

Nr.	Produkt	Bezeichnung	Ertrags- / Aufwandsart	Veränderung absolut	Veränderung prozentual
21	3140	Förderung v. Kindern u. Jugendl. in Institutionen u. Tagespflege	Personalaufwendungen	-99.600 €	- 14,6 %
Personalwirtschaftliche Maßnahmen					

Bei den sonstigen ordentlichen Erträgen des Jugendamtes handelt es sich überwiegend um die **Erträge des Umsteuerungskonzepts**. Die Prognose wurde um 230 T€ angehoben, um damit den bisherigen Erträgen zum Berichtsstichtag Rechnung zu tragen. Bezüglich der **Aufwandspositionen des Jugendamtes** wurde von der Fachabteilung mitgeteilt, dass die Ansätze voraussichtlich ausreichen werden. Risiken durch die Gesetzeslage sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht verifizierbar. Insgesamt ist bei den Produkten 3151, 3170, 3190, 3200 und 3210 zusätzlicher Personalaufwand in Höhe von 735 T€ im Rahmen des Umsteuerungskonzeptes entstanden. Dieser Aufwand ist durch Erträge zu decken.

Teilhaushalt 04 – Gesundheit und Sport

Beschreibung	Ansatz Haushalt 2012	Prognose zum 31.12.2012	Veränderung absolut	Veränderung prozentual	Ergebnis zum 30.04.2012	Prozentuale Ausschöpfung des Ansatzes
Summe der ordentlichen Erträge	168.900 €	168.900 €	0 €	0,0%	49.233 €	29,1%
Summe der ordentlichen Aufwendungen	2.579.022 €	2.356.422 €	-222.600 €	-8,6%	586.823 €	22,8%
Verwaltungsergebnis	-2.410.122 €	-2.187.522 €	222.600 €	-9,2%	-537.589 €	22,3%
Finanzergebnis						
Ordentliches Ergebnis	-2.410.122 €	-2.187.522 €	222.600 €	-9,2%	-537.589 €	22,3%
Außerordentliches Ergebnis			0 €		108 €	
Jahresergebnis	-2.410.122 €	-2.187.522 €	222.600 €	-9,2%	-537.481 €	22,3%

Nachfolgend sind die **wesentlichen Veränderungen (> 25 T€)** gegenüber dem Haushalt 2012 produktbezogen dargestellt:

Nr.	Produkt	Bezeichnung	Ertrags- / Aufwandsart	Veränderung absolut	Veränderung prozentual
01	4011	Gesundheitshilfen und Prävention	Personalaufwendungen	- 99.000 €	- 6,5 %
Nichtbesetzung der Fachdienstleitung und stellv. Fachdienstleitung des Gesundheitsamtes					
02	4020	Gesundheitsschutz	Personalaufwendungen	- 99.900 €	- 18,8 %
Nichtbesetzung der Fachdienstleitung und stellv. Fachdienstleitung des Gesundheitsamtes					

Teilhaushalt 05 – Gestaltung der Umwelt

Beschreibung	Ansatz Haushalt 2012	Prognose zum 31.12.2012	Veränderung absolut	Veränderung prozentual	Ergebnis zum 30.04.2012	Prozentuale Ausschöpfung des Ansatzes
Summe der ordentlichen Erträge	5.371.705 €	5.371.705 €	0 €	0,0%	1.633.652 €	30,4%
Summe der ordentlichen Aufwendungen	11.623.025 €	11.740.125 €	117.100 €	1,0%	2.433.374 €	20,9%
Verwaltungsergebnis	-6.251.320 €	-6.368.420 €	-117.100 €	1,9%	-799.722 €	12,8%
Finanzergebnis						
Ordentliches Ergebnis	-6.251.320 €	-6.368.420 €	-117.100 €	1,9%	-799.722 €	12,8%
Außerordentliches Ergebnis	-1.168.000 €	-1.163.000 €	5.000 €	-0,4%	4.269 €	-0,4%
Jahresergebnis	-7.419.320 €	-7.531.420 €	-112.100 €	1,5%	-795.452 €	10,7%

Nachfolgend sind die **wesentlichen Veränderungen (> 25 T€)** gegenüber dem Haushalt 2012 dargestellt:

Nr.	Produkt	Bezeichnung	Ertrags- / Aufwandsart	Veränderung absolut	Veränderung prozentual
01	5020	Dorf- und Regionalentwicklung	Personalaufwendungen	- 26.200 €	- 11,8 %
Personalwirtschaftliche Maßnahmen					
02	5051	Bauaufsicht, Baugenehmigung und Wohnbauförderung	Personalaufwendungen	+ 26.000 €	+ 1,6 %
Tarifliche Änderungen					
03	5130	Landwirtschaft, Landschaftspflege und Forsten	Personalaufwendungen	+ 73.000 €	+ 10,8 %
Personalwirtschaftliche Maßnahmen					

Teilhaushalt 06 – Zentrale Finanzleistungen

Beschreibung	Ansatz Haushalt 2012	Prognose zum 31.12.2012	Veränderung absolut	Veränderung prozentual	Ergebnis zum 30.04.2012	Prozentuale Ausschöpfung des Ansatzes
Summe der ordentlichen Erträge	127.886.300 €	127.786.300 €	-100.000 €	-0,1%	42.305.218 €	33,1%
Summe der ordentlichen Aufwendungen	49.679.600 €	49.613.200 €	-66.400 €	-0,1%	15.741.300 €	31,7%
Verwaltungsergebnis	78.206.700 €	78.173.100 €	-33.600 €	0,0%	26.563.918 €	34,0%
Finanzergebnis	-10.718.700 €	-10.218.700 €	500.000 €	-4,7%	-1.023.124 €	9,5%
Ordentliches Ergebnis	67.488.000 €	67.954.400 €	466.400 €	0,7%	25.540.793 €	37,8%
Außerordentliches Ergebnis		-250.000 €	-250.000 €		2.292 €	
Jahresergebnis	67.488.000 €	67.704.400 €	216.400 €	0,3%	25.543.086 €	37,8%

Nachfolgend sind die **wesentlichen Veränderungen (> 25 T€)** gegenüber dem Haushalt 2012 dargestellt:

Nr.	Produkt	Bezeichnung	Ertrags- / Aufwandsart	Veränderung absolut	Veränderung prozentual
01	6010	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	Steuern und steuerähnliche Erträge	- 150.000 €	- 0,2 %
Veränderung der Kreisumlage aufgrund der vorläufigen Festsetzung (Umlagegrundlage: 255.062.730 €)					
02	6010	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	+ 50.000 €	+ 0,1 %
Veränderung der Landkreisschlüsselzuweisung aufgrund der vorläufigen Festsetzung					
03	6010	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	- 40.000 €	- 0,1 %
Veränderung der LWV-Umlage aufgrund der vorläufigen Festsetzung					
04	6020	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Finanzerträge	- 200.000 €	- 12,0 %
Die geringeren Erträge ergeben sich aufgrund der günstigen Entwicklung der Geldmarktsätze (vgl. hierzu auch die Erläuterung zu den Zinsaufwendungen).					
05	6020	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 700.000 €	- 5,6 %
Die geringeren Aufwendungen ergeben sich im Wesentlichen aufgrund der günstigen Geldmarktzinsen, insbesondere dem für die Kassenkreditlinie geltenden EONIA-Zinssatz. Außerdem ist (bis jetzt) ein langsamerer Anstieg der Kassenkredite als erwartet zu verzeichnen.					
06	6030	Beteiligungen – Mitgliedschaften	Außerordentliche Aufwendungen	+ 250.000 €	neu
Auflösung der Finanzanlage Hospizstiftung					

Gesamtfinanzhaushalt

Nr.	Beschreibung	Haushalt Ansatz 2012	Prognose zum 31.12.2012	Veränderung
1	Jahresergebnis der Gesamtergebnisrechnung	-33.002.191 €	-32.327.567 €	674.624 €
2	Zahlungsunwirksame Vorgänge	3.022.000 €	3.022.000 €	0 €
3	Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit	-29.980.191 €	-29.305.567 €	674.624 €
4	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	2.947.000 €	2.947.000 €	0 €
5	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenstände d. Sachanlagevermögens u. immaterielles AV	0 €	0 €	0 €
6	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles AV	-6.699.000 €	-6.699.000 €	0 €
7	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	44.000 €	44.000 €	0 €
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-95.000 €	-95.000 €	0 €
9	Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit	-3.803.000 €	-3.803.000 €	0 €
10	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen	187.803.000 €	187.203.000 €	-600.000 €
11	Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und Anleihen	-154.266.000 €	-154.266.000 €	0 €
12	Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	33.537.000 €	32.937.000 €	-600.000 €
13	Finanzmittelüberschuss/-fehlbedarf des Haushaltsjahres (Pos. 3, 9 und 12)	-246.191 €	-171.567 €	74.624 €

Zu Nr. 06: Im Bereich der Kreisstraßen wurden für die Maßnahmen K 53 (2012INV037) und K 11 (2009INV063) aufgrund der Aktualisierung der Kostenschätzung bzw. einer Kostensteigerung im Ausschreibungsverfahren) überplanmäßige Auszahlungen bewilligt. Die Deckung erfolgt aus Mitteln der Maßnahme K 22 (2009INV056), die zurückgestellt wurde. Für die Maßnahme K 28 (Erneuerung UF Ulfenbach) wurde eine außerplanmäßige Auszahlung bewilligt, da sich die vorgesehene Instandsetzung nicht umsetzen ließ. Die Deckung erfolgt aus dem Ansatz für Deckenerneuerungen (2012INV033), der voraussichtlich nicht im vorhandenen Umfang benötigt wird.

Zu Nr. 10: Die Kreditaufnahme setzt sich zusammen aus

- 183.400 T€ Kreditaufnahme für Kassenkredite (- 600 T€) und
- 3.803 T€ Kreditaufnahme für Investitionskredite.

Der Kassenkreditbestand erhöht sich zum Jahresende damit voraussichtlich von rd. 225,5 Mio. € (Stand zum 31.12.2011) um rd. 33,4 Mio. € auf rd. 258,9 Mio. €. Zum 30.04.2012 beträgt der Stand der Kassenkredite 230,2 Mio. €.

Seit 2010 ist im Rahmen des Finanz- und Controllingberichts über die aufgenommenen Investitionskredite sowie über die abgeschlossenen Derivativen Finanzierungsinstrumente zu berichten. Im Jahr 2012 wurden folgende Abschlüsse getätigt:

Der Portfoliobeirat hat am 20.01.2012 beschlossen, dass zur Zinssicherung von Kassenkrediten ein Forward-EONIA-Zinsswap über 30,0 Mio. € mit einer Laufzeit von einem Jahr, beginnend am 29.11.2013, abgeschlossen werden soll, sofern ein Zinssatz von höchstens 0,90% erreicht werden kann. Auf der Grundlage der obigen Angebote erfolgte daher die Vergabe eines EONIA-Zinsswaps mit einem Volumen von 30,0 Mio. € zu einem Festzinssatz von 0,875 % (Laufzeit: 29.11.2013 – 28.11.2014) an die Deutsche Bank entsprechend der Ausschreibung.

Der Kreisausschuss hat am 06.02.2012 beschlossen, ein Darlehen über 1.700.000 € aus der Kreditermächtigung 2010 (1.677.111,02 €) und 2011 (22.888,98 €) wie folgt aufzunehmen:

Kreditinstitut:	Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen, Frankfurt
Zinssatz:	1,98 %
Zinsfestschreibung:	10 Jahre (Gesamtlaufzeit)
Tilgung:	Halbjahresraten von 85.000 €
Auszahlung:	100 %

Der Portfoliobeirat hat am 27.04.2012 beschlossen, einen Kassenkredit über 30,0 Mio. € für die Laufzeit von 3 Jahren aufzunehmen, wenn der Zinssatz unter 1,5% liegt. Nach den eingeholten Angeboten entspricht das Angebot der WL-Bank mit 1,10 % diesen Bedingungen, so dass Dez. II den Zuschlag erteilt hat.

Der Portfoliobeirat hat am 27.04.2012 beschlossen, dass zur Zinssicherung von Kassenkrediten ein Forward-EONIA-Zinsswap über 30,0 Mio. € mit einer Laufzeit von 2 Jahren, beginnend am 02.12.2013, abgeschlossen werden soll, sofern ein Zinssatz von höchstens 1,2 % erreicht werden kann. Auf der Grundlage der Angebote erfolgte daher die Vergabe eines EONIA-Zinsswaps mit einem Volumen von 30,0 Mio. € zu einem Festzinssatz von 0,783 % (Laufzeit: 02.12.2013 – 02.12.2015) an die SEB AG entsprechend der Ausschreibung.

Zu Nr. 11: Die Tilgung von Krediten setzt sich zusammen aus

- 290.000 T€ Tilgung für Kassenkredite und
- 4.166 T€ Tilgung für Investitionskredite.

Controllingbericht I/2012

Zu 26 der 69 Produkte im Haushaltsplan 2012 wurden 42 Ziele sowie 47 Kennzahlen (i.d.R. Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung) definiert. Im Nachfolgenden sind diese Produkte, Ziele und Kennzahlen mit ihren derzeitigen und prognostizierten Zielerreichungsgraden wie folgt dargestellt:

Ist = Wert zum Abfragezeitpunkt 30 April 2012

Prognose = gemäß Einschätzung der Produktverantwortlichen zum 31.12.2012 voraussichtlich erreichter Zielerreichungsgrad

Monitor = Einschätzung des Abweichungsgrades sowie des Steuerungsbedarfs:

- Monitor "weiß": Verbesserung gegenüber dem Planwert; Ziel wird voraussichtlich erreicht oder übererfüllt; Steuerungsmaßnahmen nicht erforderlich (bei 38 Kennzahlen)

- Monitor "grau": Verschlechterung gegenüber dem Planwert; Ziel wird voraussichtlich nicht erfüllt, Steuerungsmaßnahmen jedoch nicht möglich, notwendig oder bereits ergriffen (bei 6 Kennzahlen)

- Monitor "schwarz": Verschlechterungen gegenüber dem Planwert; Ziel wird voraussichtlich nicht erfüllt, Steuerungsmaßnahmen jedoch möglich, bereits ergriffen oder noch notwendig (bei 3 Kennzahlen).

Sofern Kennzahlen in %-Werten (Verhältniskennzahlen) angegeben sind, sind die absoluten Werte (Zähler/ Nenner) in diesen Fällen wiederum jeweils im 2. Tabellenblock dargestellt.

Soweit die Ziele bzw. Kennzahlen im Haushaltsjahr 2009, 2010 und 2011 bereits bestanden und Ergebnisse aus den jeweiligen Jahresabschlüssen vorlagen, sind diese zur Vergleichbarkeit und Orientierung incl. jeweiliger Abweichung Plan/Ist (in kursiv-Druck) mit angegeben.

Produkt:	HHJ	Plan	Ist	Prog./ Abw.	M
----------	-----	------	-----	-------------	---

1051 Personalmanagement und -entwicklung

1 Deckelung der Personalaufwendungen

a Festschreibung der Höhe der Personalaufwendungen (in Mio. €)

Kommentar: Bei den Personalaufwendungen wird gegenüber der Veranschlagung 2012 insgesamt ein Mehrbedarf i. H. v. rd. 522,3 T€ prognostiziert. Ein Grund für den prognostizierten Mehrbedarf liegt in der im Rahmen der Tarifrunde 2012 erzielten Tarifeinigung für die Beschäftigten (3,5 % ab 01.03.2012 mit voraussichtlich entsprechender Anwendung auf die Beamtinnen und Beamten + Erhöhung der

I/2012	32,4707	10,057	32,993
JA 2011	31,4555	32,5287	3,41 %
JA 2010	31,143	32,5655	1,3 %
JA 2009	30,6	30,9	1 %

Ausbildungs- und Praktikantenentgelte um 50 € monatlich). Veranschlagt war eine tarifliche / gesetzliche Erhöhung von 2 % pauschal (Mehrbedarf rd. 307 T€). Ferner werden bis zum Jahresende 2012 nach dem derzeitigen Stand Personalaufwendungen für das Umsteuerungskonzept des Jugendamtes (KST 1139) in Höhe von rd. 735 T€ prognostiziert. Diese Aufwendungen sind im Rahmen des Budgets für das Umsteuerungskonzept des Jugendamtes durch Umsteuerungserträge zu decken. Ein weiterer Grund für den Mehrbedarf ergibt sich aus dem geschätzten Bedarf durch Ausweisung der (zunächst nicht zahlungswirksamen) Zuführung zur Rückstellung Mehrarbeitszeit i.H.v. rd. 100 T€. Diese wurde erstmalig im Rahmen der Jahresrechnung 2011 gebildet. Für diese Aufwendungen konnte im Haushalt 2012 kein Ansatz gebildet werden, da die Werte für die Rückstellungen erst zum Stichtag 31.12.2011 gebildet wurden. Weitere Mehrbelastungen mit rd. 73 T€ werden auf Grundlage der bisher in 2012 entstandenen Aufwendungen voraussichtlich aufgrund nicht steuerbarer höherer Beihilfen und Unterstützungsleistungen an aktive Beamte und Arbeitnehmer entstehen. Weitere Mehraufwendungen resultieren aus einer Beitragserhöhung der Unfallversicherung in Höhe von 3,3 T€. Bei der Zuführung zur Rückstellung für Lebensarbeitszeitkonten der Beamten ist analog des Rechnungsergebnisses 2011 voraussichtlich mit einem Wenigerbedarf in Höhe von rd. 19 T€ zu rechnen. Zusätzlich können nach dem derzeitigen Stand, bedingt durch Personalbewirtschaftungsmaßnahmen, gegenüber der Veranschlagung bis zum Jahresende voraussichtlich Einsparungen in Höhe von rd. 677 T€ erzielt werden.

Produkt:**2**

- a Personalaufwandsquote = Personalaufwendungen x 100 / Summe der ordentlichen Aufwendungen (absolute Zahlen in Mio. €)

Kommentar: Eine unterjährige Betrachtung dieser Kennzahl ist nicht sinnvoll, da es sich um jahresbezogene Aufwendungen handelt.

HHJ Plan Ist Prog./ Abw. M

I/2012	10,09 %	sh. Erl.	10,65 %	
JA 2011	9,93 %	10,48 %	5,5 %	
JA 2010	10,02 %	10,77 %	2,9 %	
JA 2009	10,17 %	10,48 %	3 %	

I/2012	32,4707 / 321,6947	sh. Erl.	32,993 / 309,8797	
JA 2011	31,4555 / 316,9127	32,5287 / 310,4662	5,5 %	
JA 2010	31,143 / 310,826	32,5655 / 302,2369	2,9 %	
JA 2009	30,9343 / 304,202	31,0304 / 296,233	3 %	

1081 Zentrale Dienste und Fuhrpark

- 1 Die Kunden im Bürgerbüro sind mit den Öffnungszeiten, dem Leistungsangebot und dem Service insgesamt zufrieden und erteilen im Durchschnitt die Note "gut" (schriftliche Umfrage, Fragebogen)**

- a Notendurchschnitt der Fragebögen (gut = 2) in Bezug auf die Zufriedenheit mit den Öffnungszeiten
Kommentar: Insgesamt wurden im Zeitraum der ersten 4 Monate 117 Befragungsbögen ausgewertet.

I/2012	2	1,28	2	
JA 2011	2	1,33	-34 %	

- b Notendurchschnitt der Fragebögen (gut = 2) in Bezug auf die Zufriedenheit mit den Leistungsangeboten im Bürgerbüro
Kommentar: Sh. 1

I/2012	2	1,28	2	
JA 2011	2	1,27	-37 %	

- c Notendurchschnitt der Fragebögen (gut = 2) in Bezug auf die Zufriedenheit mit dem Service insgesamt
Kommentar: Sh. 1

I/2012	2	1,17	2	
JA 2011	2	1,18	-41 %	

Produkt:**HHJ Plan Ist Prog./ Abw. M****1261 Zulassungs- und Fahrerlaubniswesen****1 Reduzierung der Warte- und Bearbeitungszeiten**

- a Durchschnittliche Bearbeitungszeit im Teilbereich "Zulassungen" (in Minuten)
(gemessen ab dem ersten Kontakt bei Eintritt = Empfang Wartemarke bis zum letzten Bearbeitungsschritt = Zahlung an der Kasse)

I/2012	max. 30	22	max. 30	
JA 2011	max. 30	35	17 %	
JA 2010	max. 30	32	7 %	

1300 Fleischhygiene**1 Vollständige Schlachttier- und Fleischuntersuchung**

- a Anzahl der untersuchten Tiere / Anzahl der geschlachteten Tiere gesamt

I/2012	100 %	100 %	100 %	
JA 2011	100 %	100 %	0 %	
JA 2010	100 %	100 %	0 %	
JA 2009	100 %	100 %	0 %	

I/2012	231.500 / 231.500	77.552 / 77.552	231.500 / 231.500	
JA 2011	235.000 / 235.000	243.117 / 243.117	0 %	

2 Vollständiger Verbraucherschutz

- a Anzahl der zum Verzehr freigegebenen Tiere / Anzahl der untersuchten Tiere gesamt

I/2012	96 %	97 %	96 %	
JA 2011	95 %	97 %	2 %	
JA 2010	95 %	95 %	0 %	

I/2012	222.240 / 231.500	75.225 / 77.552	222.240 / 231.500	
JA 2011	223.250 / 235.000	235.823 / 243.117	2 %	

1311 Allgemeines Veterinärwesen

1 Tierschutz durch Überwachung gewerblicher und privater Tierhaltungen

- a Anzahl der überprüften Tierhaltungen

Kommentar: Der Sachgebietsleiter für den Bereich Tierschutz absolviert dieses Jahr eine Fortbildung zum Amtstierarzt. Er ist aufgrund der Fortbildung fünf Monate in diesem Jahr nicht bei uns tätig.

I/2012	935	165	655	
JA 2011	1.000	638	-36 %	

2 Überprüfung von Lebensmittelbetrieben

- a Anzahl der überprüften Lebensmittelbetriebe

Kommentar: Personell bedingter Ausfall von Überprüfungen.

I/2012	2.230	576	1.985	
JA 2011	2.150	2.600	21 %	

3 Schutz des Verbrauchers vor Gesundheitsschädigung, Täuschung und Irreführung

- a Anzahl der Überprüfungen auf besondere Veranlassung / Anzahl der eingegangenen Verbraucherbeschwerden im Bereich amtliche Lebensmittelüberwachung gesamt

I/2012	95 %	100 %	95 %	
JA 2011	95 %	94 %	-1 %	
JA 2010	95 %	100 %	5 %	
JA 2009	95 %	100 %	5 %	

I/2012	72 / 76	6 / 6	52 / 55	
JA 2011	66 / 70	62 / 66	-1 %	

4 Vorbeugende Tierseuchenbekämpfung, Überprüfung der Einhaltung der tierseuchenrechtlichen Bestimmungen (national und EU-Recht)

- a Anzahl der überprüften Betriebe im Rahmen der Tierseuchenbekämpfung

I/2012	315	123	315	
JA 2011	320	293	-8 %	

5 Überprüfung der Einhaltung von Cross-Compliance-Verpflichtungen von Betriebsinhabern

- a Durchführung aller vorgegebenen Kontrollen, die von der Aufsichtsbehörde gefordert sind

I/2012	100 %	100 %	100 %	
--------	-------	-------	-------	--

I/2012	24 / 24	8 / 8	24 / 24	
--------	---------	-------	---------	--

Produkt:	HHJ	Plan	Ist	Prog./ Abw.	M
1331 Aufenthalts-, Personenstandsrecht und Ausländerbea					
1 Integration der Migrationsbevölkerung im Kreis Bergstraße					
a Anzahl der Personen, die durchgängig an einem Integrationskurs teilgenommen haben / gesamte Integrationskursteilnehmer/-innen (IKT) (betrachtet werden die letzten 10 beendeten Kurse; durchgängige IKT 143 / gesamte IKT 179 = 80 %) Kommentar: Das Ausländer- und Migrationsamt wird vermehrt Verpflichtungen zur Teilnahme am Integrationskurs fertigen. Die Verpflichtung zur Teilnahme am Integrationskurs mit der Möglichkeit, im Falle einer nicht ordnungsgemäßen Teilnahme den Integrationskursteilnehmer zu sanktionieren, kann dazu führen, dass der Integrationskurs nicht ohne triftigen Grund abgebrochen wird.	I/2012 JA 2011 JA 2010 JA 2009	80 % 80 % 80 % 88 %	66 % 70 % 71 % 80 %	70 % -13 % -11 % -9 %	
	I/2012 JA 2011 JA 2010 JA 2009	143 / 179 143 / 179 143 / 179 168 / 190	98 / 149 129 / 184 127 / 179 163 / 203	105 / 149 -13 % -11 % -9 %	
1361 Brand- und Katastrophenschutz					
1 Brandschutz: Durchführung der Gefahrenverhütungsschauen innerhalb der gesetzlich definierten Frist					
a Durchgeführte Gefahrenverhütungsschauen innerhalb der gesetzlich definierten Frist / durchzuführende Gefahrenverhütungsschauen Kommentar: Ausfall von Arbeitszeit aufgrund der notwendigen theoretisch-praktischen Ausbildung des zuständigen Sachbearbeiters.	I/2012 JA 2011 JA 2010 JA 2009	100 % 69 % 69 % 100 %	20 % 61 % 53 % 59 %	88 % -12 % -23 % -41 %	
	I/2012 JA 2011 JA 2010 JA 2009	250 / 250 250 / 360 250 / 360 300 / 300	49 / 250 218 / 360 192 / 360 176 / 300	220 / 250 -12 % -23 % -41 %	
2 Brandschutz: Durchführung mindestens einer Fortbildungsveranstaltung für Feuerwehrführungskräfte nach Dienstgraderlass					
a Aus- / Fortbildungsstunden je Feuerwehrführungskraft (min. 6 Std. / FFFü)	I/2012 JA 2011 JA 2010 JA 2009	min. 6 min. 6 min. 6 min. 6	8 8 8 7	8 33 % 33 % 17 %	

Produkt:**3 Katastrophenschutz: Erhöhung der Anzahl der Stabsmitglieder; Weiterführung der Ausbildung**

- a Anzahl der Stabsmitglieder am 31.12.

Kommentar: Fluktuation. Weitere Werbung von Kollegen/Kolleginnen.

HHJ	Plan	Ist	Prog./ Abw.	M
I/2012	100	93	98	
JA 2011	100	95	-5 %	
JA 2010	95	91	-4 %	
JA 2009	92	86	-7 %	

4 Katastrophenschutz: Weiterführung der Ausbildung der Stabsmitglieder

- a Thematische Ausbildungsveranstaltungen für die Stabsmitglieder

I/2012	min. 4	2	5	
JA 2011	min. 4	6	50 %	
JA 2009	-	6	-	

2010 Grundschulen**1 Ausbau des Betreuungsangebots "Familienfreundlicher Kreis Bergstraße" an Grundschulen**

- a Anzahl Grundschulen mit Betreuungsangebot "Familienfreundlicher Kreis Bergstraße"/ Anzahl antragsberechtigte Grundschulen gesamt

Kommentar: Zum Schuljahr 2012/13 werden 5 weitere Grundschulen mit dem Angebot "Familienfreundlicher Kreis Bergstraße" starten. 2 Grundschulen, die bereits im Angebot sind, wechseln zu diesem Zeitpunkt in das GTA-Landesprogramm.

I/2012	65 %	57 %	65 %	
JA 2011	63 %	60 %	-5 %	
JA 2010	38 %	42 %	11 %	

I/2012	24 / 37	21 / 37	24 / 37	
JA 2011	22 / 35	21 / 35	-5 %	
JA 2010	13 / 35	15 / 35	11 %	

2 Ausbau der Ganztagsangebote an Grundschulen

- a Anzahl Grundschulen mit GTA-Angeboten / Anzahl Grundschulen gesamt

Kommentar: Die Aufnahme einer weiteren Grundschule in das GTA-Landesprogramm erfolgt erst zum Schuljahresbeginn 2012/13 (Sonnenuherschule Birkenau). Im Plan-Wert 2012 (25 % = 12/48) wurde fälschlicherweise ein GTA einer Schule berücksichtigt, die jedoch nur mit der Sekundarstufe I in das GTA-Landesprogramm wechselt und mit dem Grundschulzweig in dem Angebot "Familienfreundlicher Kreis Bergstraße" verbleibt. Der Plan-Wert 2012 ist somit nachträglich zu ändern auf 23 % (11/48).

I/2012	25 %	21 %	23 %	
JA 2011	21 %	21 %	0 %	
JA 2010	10 %	21 %	110 %	

I/2012	12 / 48	10 / 48	11 / 48	
JA 2011	10 / 48	10 / 48	0 %	
JA 2010	5 / 48	10 / 48	110 %	

2021 Kombinierte Schulformen

1 Ausbau der Ganztagsangebote an kombinierten Schulen

- a Anzahl kombinierter Schulen mit GTA-Angeboten / Anzahl kombinierte Schulen gesamt
 Kommentar: Zum Schuljahresbeginn 2012/13 wird eine weitere kombinierte Schule in das Programm aufgenommen (Freiherr-vom-Stein-Schule Neckarsteinach).

I/2012	94 %	88 %	94 %	
JA 2011	88 %	88 %	0 %	
JA 2010	100 %	93 %	-7 %	
I/2012	15 / 16	14 / 16	15 / 16	
JA 2011	14 / 16	14 / 16	0 %	
JA 2010	16 / 16	15 / 16	-7 %	

2 Erfolgreich absolvierte Schulabschlüsse im Bereich Hauptschule mittels des Projekts "SchuB" (Schule und Betrieb)

- a Anzahl der erfolgreich absolvierten Schulabschlüsse in SchuB-Klassen im Bereich Hauptschule / Anzahl der insgesamt absolvierten Schulabschlüsse in SchuB-Klassen im Bereich Hauptschule
 Kommentar: Stand 31.7.2011; neue Daten liegen erst am Ende des laufenden Schuljahres (31.7.2012) vor.

I/2012	100 %	95 %	100 %	
JA 2011	100 %	95 %	-5 %	
JA 2010	100 %	90 %	-10 %	
JA 2009	100 %	98 %	-2 %	
I/2012	76 / 76	59 / 62	76 / 76	
JA 2011	82 / 82	59 / 62	-5 %	
JA 2010	52 / 52	47 / 52	-10 %	
JA 2009	59 / 59	58 / 59	-2 %	

2040 Gymnasien

1 Ausbau der Ganztagsangebote an Gymnasien

- a Anzahl Gymnasien mit GTA-Angeboten / Anzahl Gymnasien gesamt
 Kommentar: Alle Gymnasien des Kreises (ohne Gesamtschulen mit gymnasialem Zweig) sind bereits im GTA-Landesprogramm.

I/2012	100 %	100 %	100 %	
JA 2011	100 %	100 %	0 %	
JA 2010	100 %	100 %	0 %	
I/2012	6 / 6	6 / 6	6 / 6	
JA 2011	6 / 6	6 / 6	0 %	
JA 2010	6 / 6	6 / 6	0 %	

2080 Schülerbeförderung

1 Hohe Zufriedenheit in der Schülerbeförderung in Bezug auf Auslastung / Sitzplätze

a Anzahl der Beschwerden je 1.000 Schülerzeitkarten

I/2012	max. 2	0	0,042	
JA 2011	max. 2	0,52	-74 %	
JA 2010	ohne	2	-	

I/2012	max. 15 / 7.170	0 / 7.170	3 / 7.170	
JA 2011	max. 15 / 7.686	4 / 7.686	-74 %	

2 Hohe Zufriedenheit in der Schülerbeförderung in Bezug auf Wartezeit / Verspätung

a Anzahl der Beschwerden je 1.000 Schülerzeitkarten

I/2012	max. 2	0,056	0,167	
JA 2011	max. 2	3,90	95 %	
JA 2010	ohne	2	-	

I/2012	max. 15 / 7.170	4 / 7.170	12 / 7.170	
JA 2011	max. 15 / 7.686	30 / 7.686	95 %	

3 Hohe Zufriedenheit in der Schülerbeförderung in Bezug auf die Busqualität

a Anzahl der Beschwerden je 1.000 Schülerzeitkarten

I/2012	max. 2	0,014	0,042	
JA 2011	max. 2	0,26	-87 %	
JA 2010	ohne	1	-	

I/2012	max. 15 / 7.170	1 / 7.170	3 / 7.170	
JA 2011	max. 15 / 7.686	2 / 7.686	-87 %	

2085 Schulverwaltung

1 Umsetzung der Maßnahmen und Ziele des Schulentwicklungsplanes bis 2016

- a Anzahl der umgesetzten Maßnahmen und erreichten Ziele / Gesamtzahl der geplanten Maßnahmen und Ziele

Kommentar: Von den geplanten Maßnahmen ist der überwiegende Teil für das Schuljahr 2012/13 nicht erforderlich bzw. z.T. schon begonnen. Realistischerweise ist bis 31.12.2012 nur mit der abschließenden Umsetzung einer Maßnahme zu rechnen.

I/2012	27 %	0 %	9 %	
JA 2011	27 %	0 %	-100 %	
JA 2010	100 %	86 %	-14 %	
JA 2009	min. 50 %	80 %	60 %	

I/2012	3 / 11	0 / 11	1 / 11	
JA 2011	3 / 11	0 / 11	-100 %	

2 Ausbau der Beteiligung der Schüler an Betreuungsangeboten mit Mittagsversorgung

- a Anzahl der teilnehmenden Schüler an Betreuungsangeboten mit Mittagsversorgung / Anzahl der Schüler gesamt

Kommentar: Es handelt sich um Schätzwerte, die auf dem voraussichtlichen Ausbau der ganztägigen Angebote im Rahmen des "Familienfreundlichen Kreis Bergstraße" und des GTA-Landesprogramms beruhen.

I/2012	25 %	14 %	25 %	
JA 2011	20 %	14 %	-30 %	

I/2012	6.500 / 26.000	3.671 / 27.095	6.500 / 26.000	
JA 2011	-	3.671 / 27.095	-	

2100 Kreisvolkshochschule

1 Niedrige Ausfallquote

- a Anzahl Ausfälle Kurse / Anzahl angebotene geplante Kurse (jeweils ohne Berücksichtigung des Fachbereichs 1 - Gesellschaft)

I/2012	max 25 %	15 %	16,5 %	
JA 2011	max 25 %	17 %	-32 %	
JA 2010	max 25 %	17 %	-32 %	
JA 2009	max 25 %	15 %	-40 %	

I/2012	max. 232 / 925	75 / 498	153 / 925	
JA 2011	max. 232 / 925	169 / 1.025	-32 %	
JA 2010	max. 232 / 925	167 / 1.007	-32 %	
JA 2009	max. 252 / 1.007	150 / 1.007	-40 %	

Produkt:**2**

- a Deckungsbeitrag Stufe 1 (Zielwert bis 2013: 1,4)

Kommentar: Schwerpunktmäßig erfolgen die Einnahmen (Gebühren) zum Semesterbeginn, die Ausgaben (Honorare) zum Semesterende. Daher ist eine unterjährige Betrachtung der Kennzahl nicht sinnvoll bzw. aussagekräftig.

Erläuterung Kennzahl allgemein: Die Kennzahl zeigt, wie stark die Teilnehmergebühren nach Abzug der Dozenten honorare zur Deckung der weiteren Kosten beitragen (Quotient aus Gebühreneinnahmen und Honorarausgaben).

HHJ	Plan	Ist	Prog./ Abw.	M
I/2012	1,4	6,9	1,4	
JA 2011	1,3	1,4	8 %	
JA 2009	-	1,3	-	

I/2012	570.000 / 419.900	276.200 / 40.200	578.500 / 417.400	
JA 2011	526.300 / 391.500	560.000 / 404.800	8 %	
JA 2009	-	564.700 / 428.100	-	

3

- a Kostendeckung (Zielwert bis 2013: 51:49)

Kommentar: Eine unterjährige Betrachtung der Kennzahl ist nicht möglich, da sowohl der Kreiszuschuss als auch der Landeszuschuss erst zu einem späteren Zeitpunkt überwiesen werden.

Erläuterung Kennzahl allgemein: Die Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen Gebühreneinnahmen und Einnahmen aus Zuschüssen.

I/2012	52:48	sh. Erl.	53:47	
JA 2011	51:49	52:48	2 %	
JA 2009	-	54:46	-	

I/2012	570.000 / 526.800	sh. Erl.	578.500 / 509.200	
JA 2011	526.300 / 511.500	560.000 / 515.900	2 %	
JA 2009	-	564.700 / 475.500	-	

4

- a Zuschuss in € pro Unterrichtseinheit (UE) (Zielwert bis 2013: 26 €)

Kommentar: Sh. 3)

Erläuterung Kennzahl allgemein: Die Kennzahl beschreibt das absolute Niveau der Refinanzierung durch Zuschüsse für die Durchführung einer Unterrichtseinheit (Quotient aus Kreis-/Landeszuschuss und Unterrichtseinheiten).

I/2012	30	sh. Erl.	29	
JA 2011	28	30	7 %	
JA 2009	-	26	-	

I/2012	515.600 / 17.000	sh. Erl.	497.500 / 17.000	
JA 2011	496.900 / 17.500	502.600 / 16.800	7 %	
JA 2009	-	461.900 / 17.500	-	

3120 Unterhaltsvorschussleistungen**1 Die Rückholquote aller Forderungsfälle beträgt im Jahr 2012 20 %**

- a Summe der Einnahmen nach § 7 UVG x 100 / Summe der Ausgaben ./ Einnahmen nach § 5 UVG

Kommentar: Eine exakte Voraussage ist, auch wie in den vergangenen Perioden, nicht möglich, da die Einnahmen im Bereich UVG starken Schwankungen unterliegen. Hochrechnungen des derzeitigen Ergebnisses sind nicht zielführend.

I/2012	20 %	16 %	sh. Erl.	
JA 2011	20 %	12,8 %	-36 %	
JA 2010	15 %	12,6 %	-15 %	
JA 2009	20 %	16,9 %	-16 %	

I/2012	-	99.266 / 627.330	sh.-Erl.	
JA 2011	-	263.870 / 2.059.567	-	
JA 2010	-	266.592 / 2.116.149	-	
JA 2009	327.500 / 1.637.632	276.200 / 1.637.632	-16 %	

3140 Förderung von Kindern und Jugendlichen in Institut**1 Bis 2013 werden 35 % der unter dreijährigen Kinder im Kreis Bergstraße Tagesbetreuungsplätze zur Verfügung gestellt**

- a Belegte Tagespflegeplätze (KITAs und Tagespflegepersonen) mit unter Dreijährigen / Anzahl aller unter Dreijährigen (Zielwert bis 2013: 35 %)

Kommentar: Die Zahlen sind zum Stichtag 31.12.2011 erhoben, aktualisiertes Zahlenmaterial liegt am 30.06.2012 vor.

Bei diesem Ziel ist zu beachten, dass es auf vier Jahre angelegt ist und erst am 31.12.2013 die Zielerreichung definitiv festgestellt und beurteilt werden kann.

I/2012	35 %	21 %	25 %	
JA 2011	35 %	21 %	-40 %	
JA 2010	35 %	20 %	-43 %	
JA 2009	35 %	14 %	-60 %	

I/2012	-	1.295 / 6.083	-	
JA 2011	-	1.295 / 6.038	-	
JA 2010	-	1.215 / 6.135	-	
JA 2009	-	844 / 6.109	-	

3170 Hilfe zur Erziehung

- 1 Zur weiteren Vermeidung von Heimunterbringungen nach § 34 SGB VIII: Steigerung der Anzahl der Unterbringung von Kindern und Jugendlichen in Vollzeitpflege nach § 33 SGB VIII, die durch den Pflegekinderdienst vermittelt wurden, von 15 Fällen in 2011 um 3 Fälle auf 18 Fälle in 2012**

- a Vollzeitpflegefälle nach § 33 SGB VIII, die durch den Pflegekinderdienst vermittelt wurden
 Kommentar: Zu Entwicklungen im Bereich der Hilfen zur Erziehung ist zum derzeitigen Zeitpunkt keine valide Prognose möglich.

I/2012	18	14	sh. Erl.	
JA 2011	12	13	8 %	
JA 2009	-	9	-	

3210 Andere Aufgaben der Jugendhilfe

- 1 Mindestens 5 Inobhutnahmen von Kindern im Alter von bis zu zwölf Jahren werden anstelle stationärer Heimerziehung in Bereitschaftspflegefamilien untergebracht**

- a Anzahl der Inobhutnahmen in Bereitschaftspflegefamilien
 Kommentar: Zu Entwicklungen im Bereich der Hilfen zur Erziehung ist zum derzeitigen Zeitpunkt keine valide Prognose möglich.

I/2012	min. 5	1	sh. Erl.	
JA 2011	min. 5	18	260 %	
JA 2010	min. 5	11	120 %	
JA 2009	min. 5	5	0 %	

5030 Bauleitplanung

- 1 Optimierung der Planungsprozesse: Einsatz moderner Medien (z. B. Austausch von Fachdaten und geographischen Daten)**

- a Fristgerecht abgegebene Stellungnahmen
 Kommentar: Der Planwert wurde unterschritten, da aufgrund von Abwesenheit bzw. Sitzungsterminen Fristverlängerungen beantragt werden mussten.

I/2012	85 %	78 %	85 %	
JA 2011	85 %	84 %	-1 %	
JA 2010	85 %	91 %	7 %	

I/2012	68 / 80	25 / 32	68 / 80	
JA 2011	68 / 80	82 / 98	-1 %	
JA 2010	68 / 80	73 / 80	7 %	

5040 Geoinformationssystem (GIS)

- 1 Dienstleistungen Bürger-GIS im Internet sowie GeoOffice Intranet-GIS für Mitarbeiter/-innen: Ständige Updates und Aktualisierung, Erweiterung des Angebotes durch neue Projekte und aktuelle graphische Informationen zum Kreis Bergstraße, Schulung und Fortbildung der Mitarbeiter, hohe online-Verfügbarkeit im Internet pro Kalenderjahr, Ausfallzeiten minimieren durch Projektmanagement**

- a Anzahl Zugriffe und Downloads Bürger-GIS im Internet

Kommentar: Die Abweichung ergibt sich zum einen aus dem neuen Auswertungsverfahren (Projekt- und Kartenabrufe) sowie durch das vergrößerte Angebote durch neue Projekte im Bereich des GIS. Der Planwert ist aufgrund der bisherigen Entwicklung für das nächste Haushaltsjahr anzupassen.

I/2012	300.000	301.311	750.000	
JA 2011	88.000	727.852	727 %	
JA 2010	80.000	86.275	8 %	
JA 2009	75.000	76.412	2 %	

- b Online-Verfügbarkeit Bürger-GIS im Internet an 365 Tagen (8.760 Stunden) sowie Online-Verfügbarkeit GeoOffice Intranet-GIS an 235 Arbeitstagen (2.350 Stunden)

I/2012	98 %	99 %	98 %	
JA 2011	98 %	96 %	-2 %	
JA 2009	98 %	98,5 %	2 %	

I/2012	8.585 / 8.760 und 2.303 / 2.350	2.865 / 2.894 und 770 / 778	8.595 / 8.760 und 2.310 / 2.350	
JA 2011	8.585 / 8.760 + 2.303 / 2.350	8.406 / 8.760 + 2.253 / 2.350	-2 %	
JA 2009	8.585 / 8.760 + 2.303 / 2.350	8.672 / 8.760 + 2.303 / 2.350	2 %	

5051 Bauaufsicht, Baugenehmigung und Wohnbauförderung

- 1 Kurze Bearbeitungsdauer für Genehmigungsverfahren**

- a Durchschnittliche Bearbeitungszeit von Antragseingang bis zur Genehmigung (Kalendertage; max.)

Kommentar: Geringfügige Überschreitung aufgrund längerfristiger Abwesenheit eines Mitarbeiters. Gegensteuerungsmaßnahmen sind daher nicht erforderlich.

I/2012	60	62	60	
JA 2011	60	56	-7 %	
JA 2010	60	46	-23 %	
JA 2009	60	59	-2 %	

5070 Denkmalschutz

1 Erhaltung des Bestandes an erkannten Kulturdenkmälern bzw. wesentlicher Bestandteile von Gesamtanlagen

a Anteil untergegangener Kulturdenkmäler bzw. wesentlicher Teile von Gesamtanlagen

I/2012	max. 1 %	0,05 %	0,5 %	
JA 2011	max. 1 %	0,14 %	-86 %	
JA 2010	max. 1 %	0,16 %	-84 %	
JA 2009	max. 1 %	0,42 %	-58 %	
I/2012	max. 43 / 4.326	2 / 4.326	22 / 4.326	
JA 2011	max. 43 / 4.350	6 / 4.350	-86 %	
JA 2010	max. 43 / 4.357	7 / 4.357	-84 %	

5080 Immissionsschutz und Schornsteinfegerwesen

1 Bearbeitung der Mängelberichte (Feuerungsanlagenmessbescheinigungen) der Bezirksschornsteinfeger nach der 1. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes innerhalb von durchschnittlich 80 Kalendertagen ab Eingang des Mängelberichts bis zur Mängelbeseitigung

a Durchschnittliche Bearbeitungszeit ab Eingang Mängelbericht bis Mängelbeseitigung (Kalendertage; max.)

Kommentar: Saisonal bedingt liegen noch nicht viele Mängelanzeigen vor, so dass sich der Wert im Laufe des Jahres ändern wird. Der Planwert ist aufgrund der bisherigen Entwicklung für das nächste Haushaltsjahr anzupassen.

I/2012	80	11	50	
JA 2011	80	18	-78 %	
JA 2010	100	90	-10 %	
JA 2009	100	73	-27 %	

5090 Verwaltung der Kreisstraßen

1 Erreichen der Zustandsklasse unterhalb des Warnwertes von 3,50 für alle Kreisstraßen (Mittelwert)

a Zustandsklasse < 3,50 auf der Gesamtstrecke von derzeit 125 km

Kommentar: Das Ergebnis der Zustandserfassung und -bewertung (ZEB) aus 2011 wird, wie bereits seit der ZEB 2006, mit einer angenommenen Lebensdauer der Kreisstraßen von 35 Jahren jährlich um den Wert 0,11 erhöht. Unter Berücksichtigung der in 2012 vorgesehenen Maßnahmen (Deckenerneuerung K2, grundlegende Erneuerung/Ausbau K53, K206, K11) ergibt sich der vorgenannte Prognosewert. Um für alle Kreisstraßen die Zustandsklasse 3,5 als Obergrenze zu erreichen, sind entsprechende Mittel für die erforderlichen Investitions- und Unterhaltungsmaßnahmen bereitzustellen.

I/2012	4,37	4,10	4,21	
JA 2011	4,22	4,11	-2,6 %	
JA 2010	3,95	4,22	7 %	
JA 2009	3,95	4,14	5 %	

Produkt:

HHJ Plan Ist Prog./ Abw. M

5100 Öffentlicher Personennahverkehr**1 Qualitätssteigerung des Verkehrsangebots**

a Anzahl der Beschwerden je 100.000 Fahrgäste

I/2012	max. 7	0,46	1,37	
JA 2011	max. 7	2,1	-70 %	
JA 2010	max. 7	2,4	-66 %	
JA 2009	max. 7	2,4	-66 %	

I/2012	max 474 / 6.770.000	31 / 6.770.000	93 / 6.770.000	
JA 2011	max 474 / 6.770.000	140 / 6.770.000	-70 %	
JA 2010	max 474 / 6.770.000	162 / 6.770.000	-66 %	
JA 2009	max 474 / 6.770.000	163 / 6.770.000	-66 %	

5141 Boden- und Gewässerschutz**1 Erhöhung der Anzahl der Wasserschutzgebiete mit Kooperationsvertrag**

a Anzahl der Wasserschutzgebiete mit Kooperationsvertrag

Kommentar: Wasserversorger und Landwirte sind noch in Vertragsverhandlungen. Der Abschluss von Kooperationsverträgen für Wasserschutzgebiete ist weiterhin geplant.

I/2012	15	15	16	
JA 2011	15	10	-33 %	
JA 2010	15	10	-33 %	
JA 2009	11	10	-9 %	

6020 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**1 Kreditportfoliomanagement: Liquiditätssicherung, Begrenzung des Zinsänderungsrisikos, Nutzung öffentlicher Finanzierungsmöglichkeiten, Sicherstellung günstiger Marktkonditionen durch Wettbewerbsverfahren**

a Zinsaufwand Investitionskredite einschließlich Derivate auf Basis der Zinsfestschreibung bzw.

Forwardzinssätze: ZinsA + 1,0 % < ZinsA Plan (in €)

Kommentar: Beim Istwert I/2012 ist der bereits feststehende Zinsaufwand 2012 für Bestandskredite und Derivate in voller Höhe berücksichtigt (Jahresanweisung).

I/2012	1.815.617	1.244.503	1.692.980	
JA 2011	1.809.218	1.651.822	-9 %	
JA 2010	1.831.602	1.722.660	-14 %	

Produkt:

2

- a Zinslastquote = $\text{Finanzaufwendungen} \times 100 / \text{Summe der ordentlichen Aufwendungen}$ (absolute Zahlen in Mio. €)

Kommentar: Eine unterjährige Betrachtung dieser Kennzahl ist nicht sinnvoll, da es sich um jahresbezogene Aufwendungen handelt.

HHJ Plan Ist Prog./ Abw. M

I/2012	4,27 %	sh. Erl.	4,2 %	
JA 2011	3,19 %	2,25 %	-29,5 %	
I/2012	13,7256 / 321,6947	sh. Erl.	13,0256 / 309,8797	
JA 2011	10,1159 / 316,9127	6,9978 / 310,4662	-29,5 %	